

# „Schnaps und Geld auf dem Tisch“

**COLNRADE** ■ „Der Bäckermeister und Kaufmann S. hier selbst besitzt zwar die Schankkonzession nicht, hat aber doch Bier und Schnaps ausgeschenkt“, berichtete die Diepholzer Kreiszeitung im Mai 1908 aus Colnrade. „Er führte vor der Strafkammer aus, daß er wohl Bier und Schnaps im Hause habe, verkaufen würde er die Getränke nicht. Guten Kunden würde mal einer eingeschenkt. Das Geld sei von den Leuten auf den Tisch gelegt worden. Er habe das Geld eingestrichen, das könne er nicht leugnen. Die Strafkammer meinte, daß er nun dafür auch 75 M. Strafe zahlen dürfe...“